Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 95 (2017)
Heft: 5

Artikel: Leserreise : drei Länder zwischen Aufbruch und Tradition
Autor: Vollenwyder, Usch
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1078506

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Freien Blick auf Himmel, Meer und Sandstrand geniesst man auf der Kurischen Nehrung bei Nida in Litauen.

LESERREISE

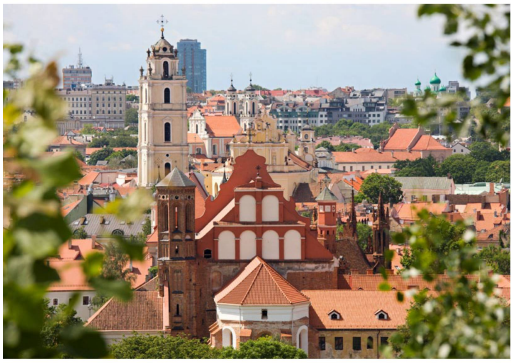
Drei Länder zwischen Aufbruch und Tradition

Zentrum der litauischen Frömmigkeit: der Berg der Kreuze in Siauliai.

Wälder, Meer und aufstrebende Städte: Die Zeitlupe-Leserreise nach Litauen, Lettland und Estland führt in junge Länder voller Gegensätze. Im Baltikum verbinden sich Tradition und Moderne.

TEXT: USCH VOLLENWYDER

Nur wenige Minuten dauert die Überfahrt vom litauischen Klaipeda auf die Kurische Nehrung, eine hundert Kilometer lange und nur wenige hundert Meter breite Landzunge vor der litauischen und russischen Küste. Sie trennt das Kurische Haff, eine Süsswasserlagune dreimal so gross wie der Bodensee, von der Ostsee und steht ganz unter Naturschutz. Autofahrende bezahlen eine Gebühr, um ins fünfzig Kilometer südlicher gelegene Nida zu gelangen. Das einstige Fischerdorf an der Grenze zwischen dem litauischen und russischen Teil der Kurischen Nehrung lebt heute vom Tourismus: Fe-



„Wo immer man in Vilnius steht, immer sieht man mindestens drei Kirchtürme.„

Der Domberg von Estlands Hauptstadt Tallinn mit dem Turm der Nikolaikirche und der Alexander-Newski-Kathedrale.

rienhäuschen und Pensionen, Fischrestaurants, Bernsteinläden und Souvenirkioske säumen die Promenade.

Hinter Nida ragen die rund fünfzig Meter hohen, weissen Wanderdünen auf. Über Holztreppen und befestigte Wege gelangt man auf die Parnidis-Düne mit dem Sonnenuhr-Kalender, an dem sich Zeit und Datum ablesen lassen. Von dort aus fällt der Blick auf die südliche Hälfte der Kurischen Nehrung, die zur russischen Exklave Kaliningrad gehört. Im Niemandsland der Dünenlandschaft stehen Zäune, blinkende Bojen markieren die Grenze im Wasser. Kiefernwälder bedecken den grössten Teil des Landstrichs; kilometerlange weisse Strände locken zum Baden und Spazieren.

Blau in allen Schattierungen

Die Blautöne des Himmels, der Ostsee und des Haffs gehen ineinander über; stahlblaue, türkisfarbene, azur-, hell- und dunkelblaue Farbnuancen wechseln je nach Wetterlage und Sonnenstand. «Man kann hierherkommen, und immer sehen Himmel, Haff und Meer anders aus», sagt Lilijana Stepanoviene, Tourismus-Fachfrau in Litauen. Der Seele würde ein Bild fehlen, wenn sie die Nehrung nicht gesehen habe, soll der deutsche Gelehrte und Schriftsteller Wilhelm von Humboldt schon zu Beginn des 19. Jahrhunderts gesagt haben.

Gern zeigt Lilijana ihren Gästen ihre Heimatstadt Vilnius, Litauens Hauptstadt. Die barocke Altstadt mit ihren verwinkelten schmalen Gässchen wird wegen ihrer vielen Kirchen auch «Rom des Ostens» genannt. Wo immer man in Vilnius stehe, immer sehe man mindestens drei Kirchtürme, sagt Lilijana. Die Basilika des Heiligen Stanislaus erinnert mit ihren weissen Säulen und Skulpturen an einen griechischen Tempel. Im Innern befindet sich die Kasimir-Kapelle; geweiht dem einzigen Heiligen Litauens.

Der katholischen Kultur begegnet man auf Schritt und Tritt, seit der Unabhängigkeit werde sie wieder intensiv gelebt, erzählt Lilijana. Messen werden täglich gefeiert, zum «Tor der Morgenröte» mit seiner in Gold, Silber und Edelsteinen gefassten wundertätigen Schwarzen Madonna pilgern jeden Tag Hunderte Besucherinnen und Besucher.

Litauens wichtigster Wallfahrtsort ist der Berg der Kreuze in Siauliai; man besucht ihn auf der Fahrt nach Riga, der Hauptstadt Lettlands: Mitten in einer unbewohnten Umgebung erhebt sich ein kleiner Berg mit Tausenden, Zehntausenden, Hunderttausenden von Kreuzen, grossen und kleinen, mächtigen und winzigen, aus Holz, Papier, in Stein gemeisselt, in Beton gegossen oder kunstvoll geschmiedet. Während der russischen Besetzung von 1940 bis 1991 wurden die Kreuze niedergerissen, verbrannt, vergraben, für den Strassenbau verwendet – und immer sollen in der Nacht neue aufgestellt worden sein.

Zwei alte und doch neue Hauptstädte

Etwa ein Drittel aller Lettinnen und Letten – rund eine Million – wohnt in der Hauptstadt Riga. In der autofreien Altstadt zeugen ehemalige Kaufmanns- und Gildehäuser von Rigas Vergangenheit als Hansestadt. In der Neustadt entstanden Anfang des 20. Jahrhunderts Strassenzüge mit Hunderten von Jugendstilhäusern. In der Nähe des Bahnhofs, am Ufer der Daugava, liegt der Zentralmarkt: In vier einstigen Zeppelinhangars werden Berge von Obst und Gemüse, Fleisch und Fisch, Blumen und Gewürzen, Käse und Gebäck in allen Variationen angeboten.

In Tallinn, der Hauptstadt Estlands, wird gebaut und renoviert, der mittelalterliche Stadtkern mit Wehrtürmen, Stadtmauern und Kirchen detailgetreu restauriert. Vom Domberg, dem heutigen Zentrum der Regierung, blickt man hinunter auf den Finnischen Meerbusen und den regen Schiffsverkehr zwischen den beiden Ländern: Tallinn ist eng verbunden mit dem nur achtzig Kilometer entfernten Helsinki. In der Unterstadt mit verwinkelten Gassen aus Kopfsteinpflaster reihen sich kleinere und grössere Läden aneinander; in vielen Schaufenstern ist Bernstein ausgestellt.

Bernstein, das Gold der Ostsee, gibt es im ganzen Baltikum zu kaufen – als Glücksbringer, Kette oder Tierfigürchen. Die honiggelben Steinchen seien die Tränen der Meeresgöttin Jurate, erzählt Lilijana Stepanoviene eine der bekanntesten litauischen Sagen: Jurate heiratete heimlich den schönen jungen Fischer Kastytis. Ihr Vater, Donnergott Perkunas, wurde darüber so wütend, dass er Jurates Bernsteinpalast auf dem Meeresgrund zerstörte und Kastytis tötete. Bis heute vergiesst Jurate um ihren Geliebten bittere Bernsteintränen, die vom Meer ans Ufer gespült werden. *

Alles über die Zeitlupe-Leserreise auf Seite 22.

© huber-images.de/C. Dörr, Prisma, Keystone/J.-P. Boening, huber-images.de/R. Schmid

Baltikum – ein buntes Kaleidoskop

Drei unterschiedliche Länder, drei Sprachen und drei Geschichten. Möchten Sie möglichst alles sehen, was Litauen, Lettland und Estland zu bieten haben? Dann kommen Sie mit auf die Zeitlupe-Leserreise!

Lebhafte Städte, malerische Dörfer und verträumte Küstenorte warten im Baltikum auf Sie!

1. TAG: ZÜRICH – VILNIUS
Linienflug von Zürich via Riga nach Vilnius. Auftakt dieser Reise bildet die litauische Hauptstadt, die berühmt ist für ihre architektonische Vielfalt. Ein wunderbares Willkommens-Abendessen erwartet Sie. (A)

2. TAG: VILNIUS
Entdecken Sie vormittags die Hauptstadt, bestehend aus einem Labyrinth von schmalen Gässchen mit vielen Geschichts- und Baudenkmälern. Ein Abstecher in das Künstlerviertel Užupis, das oft mit dem Pariser Montmartre oder der Kopenhagener Christiana verglichen wird, begeistert alle Besucherinnen und Besucher. Die Altstadt von Vilnius gehört seit 1994 zum Unesco-Weltkulturerbe. Nachmittag zur freien Verfügung. (FM)

3. TAG: VILNIUS – KLAIPEDA
Besuch der idyllischen Inselstadt Trakai, die für ihre gotische Wasserburg berühmt und nur über zwei Holzbrücken erreichbar ist. Geniessen Sie eine Schifffahrt auf dem See! Weiterreise entlang der Küste nach Klaipeda, wo Sie die Getränkefabrik Stumbras inklusive Degustation besuchen. Die Fabrik ist einer der ältesten Hersteller der starken Getränke in Litauen. (FM)

4. TAG: KLAIPEDA
Die frische Meeresluft und idyllische Landschaft gibt der Landzunge Kurische Nehrung ihr besonderes Flair. Während eines geführten Spaziergangs durch das Fischerdorf Nida (Nidden) entdecken Sie romantische Fischerhäuser und grosse Wanderdünen – die sogenannte litauische Sahara. (FM)

5. TAG: KLAIPEDA – RIGA
Der heutige Tag gilt dem «Baltischen Gold», wie der Bernstein oft genannt wird. Lernen Sie das Handwerk der Bernsteinfischer von Klaipeda kennen. Hautnah, manchmal kann es sogar nass werden, erfahren Sie von der Entstehung und den Eigenschaften des Bernsteins sowie der traditionellen Fangweise. Unterwegs nach Riga Halt im litauischen Wallfahrtsort Siauliai, dem «Berg der Kreuze». (FM)

6. TAG: RIGA
In Begleitung eines Chefkochs kaufen Sie auf dem grössten Bauernmarkt Lettlands ein. Im Anschluss geniessen Sie ein traditionelles Mittagessen in der Altstadt. Rundgang in der ehemaligen Hansestadt Riga. (FM)

7. TAG: RIGA – TALLINN
Abwechslungsreiche Fahrt von Riga über Pärnu nach Tallinn. Besichtigung der mittelalterlichen Stadt. Mit ihren winkligen Gassen, den hoch aufragenden Kirchtürmen und alten Bauwerken wirkt die Stadt wie ein lebendiges Museum. (FM)

8. TAG: TALLINN
Der Lahemaa-Nationalpark ist eine wahre landschaftliche Perle. Mit den vielen Seen, Mooren und Wäldern dient das Gebiet als Lebensraum einer Vielzahl seltener Pflanzen und Tiere. Nach dem Mittagessen auf einem Öko-Bauernhof können Sie an einer fakultativen Moorschuhwanderung teilnehmen. (FMA)

9. TAG: TALLINN – ZÜRICH
Transfer zum Flughafen und Rückflug via Riga nach Zürich. (F)

Reisedaten
12. 06. – 20. 06. 2017
21. 08. – 29. 08. 2017

Preis pro Person

Im Doppelzimmer	CHF 2070.–
Im Einzelzimmer	CHF 2460.–

Minigruppenzuschlag unter 12 Personen CHF 300.– pro Person
Optionale Leistungen pro Person
Moorschuhwanderung im Lahemaa-Nationalpark CHF 50.–

Inbegriffen
❋ Flug mit Air Baltic o. ä. in Economy-Klasse ❋ Flughafentaxen und Treibstoffzuschlag von CHF 130.– ❋ Rundreise im klimatisierten Reisebus ❋ 8 Übernachtungen in Mittelklassehotels ❋ Mahlzeiten gemäss Reiseverlauf (F = Frühstück, M = Mittagessen, A = Abendessen) ❋ Eintritte und Besichtigungen gemäss Reiseprogramm ❋ Hotelplan-Reiseleitung ab/bis Zürich

Nicht inbegriffen
❋ Getränke ❋ Ausgaben persönlicher Natur und Trinkgelder ❋ Annullierungskostenversicherung
Gruppengrösse
Minimum 10,
Maximum 20 Teilnehmende

Buchung, Beratung & Anmeldung
Telefon 043 211 88 85, im Internet unter www.hotelplan.ch/o-117257 oder in jeder Hotelplan- und Travelhouse-Filiale, Globus-Reisen-Lounges sowie in jedem Reisebüro.
Mail internet-travelshop@hotelplan.ch

Es gelten die Allgemeinen Vertrags- und Reisebedingungen der MTCH AG. Preis- und Programmänderungen jederzeit vorbehalten.